

p.s.a.r.t : Plattform für zeitgenössische Kunst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **7 (2001)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Zusammenarbeit mit dem «forum junge kunst» und «KlangZug»

Plattform für zeitgenössische Kunst

Pro Senectute Kanton Zug will den Zusammenhalt der Generationen fördern. Die Lebensqualität ist wesentlich abhängig vom Miteinander und Füreinander aller Generationen. Ghettobildungen und Abgrenzungen führen zu Missverständnissen, zur Entsolidarisierung und dadurch zu Konflikten. Pro Senectute Kanton Zug will Brücken schlagen zur zeitgenössischen Kunst, das Verständnis fördern für deren Ausdrucksweisen, will Kunstschaftende fördern, die Auseinandersetzung mit Kunst generell ermöglichen und ihre öffentlich zugänglichen Räume in erweitertem Sinne nutzen.

forum junge kunst

Ziel des Vereins «forum junge kunst» ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seit 1987 hat der Verein zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben.

KlangZug

Llorenç Barber hat 1998 unter dem Titel KlangZug ein Konzert mit sämtlichen Kirchenglocken der Stadt Zug aufgeführt. Das Projekt KlangZug soll Hommage an Künstler und Werk sein und gleichzeitig Musikschaftenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen von p.s.a.r.t zeitgenössische Musik vorzutragen.

Folgende Kunstschaftende haben bis Ende November 2000 am

Projekt «p.s.a.r.t» teilgenommen:
Monig Koller, Susanne Gehrig di Gregorio, Myrtha Steiner, Judith Röthlisberger, Pelayo Fdez. Arrizabalaga, Hannes Koch, Jan C. Schacher.

AUSGLEICHSKASSE ZUG • IV-STELLE ZUG

IHR ANSPRUCH AUF ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV



Die Ergänzungsleistungen sind Bedarfsleistungen. Sie bestehen aus:

- den jährlichen Ergänzungsleistungen, welche monatlich ausbezahlt werden;
- der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Der Anspruch auf die jährlichen Ergänzungsleistungen ergibt sich aus der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und anrechenbaren Einnahmen. Berechnungsbeispiele sind in den Merkblättern vorhanden.

**Ich möchte mehr über die Ergänzungsleistungen erfahren.
Bitte senden Sie mir die Merkblätter an folgende Adresse:**

Bitte Talon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an folgende Adresse:

Name und Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Wohnort: _____

- Ich beziehe noch keine AHV-Renten
 Ich beziehe AHV-Renten, Vers.-Nr.: _____

**Ausgleichskasse Zug
Baarerstrasse 11
Postfach 4032
6304 Zug**

Email: info@ak-zg.ahv-iv.ch homepage: www.zug.ch/ahv
Auskünfte, Merkblätter und Anmeldeformulare erhalten
Sie auch bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes.

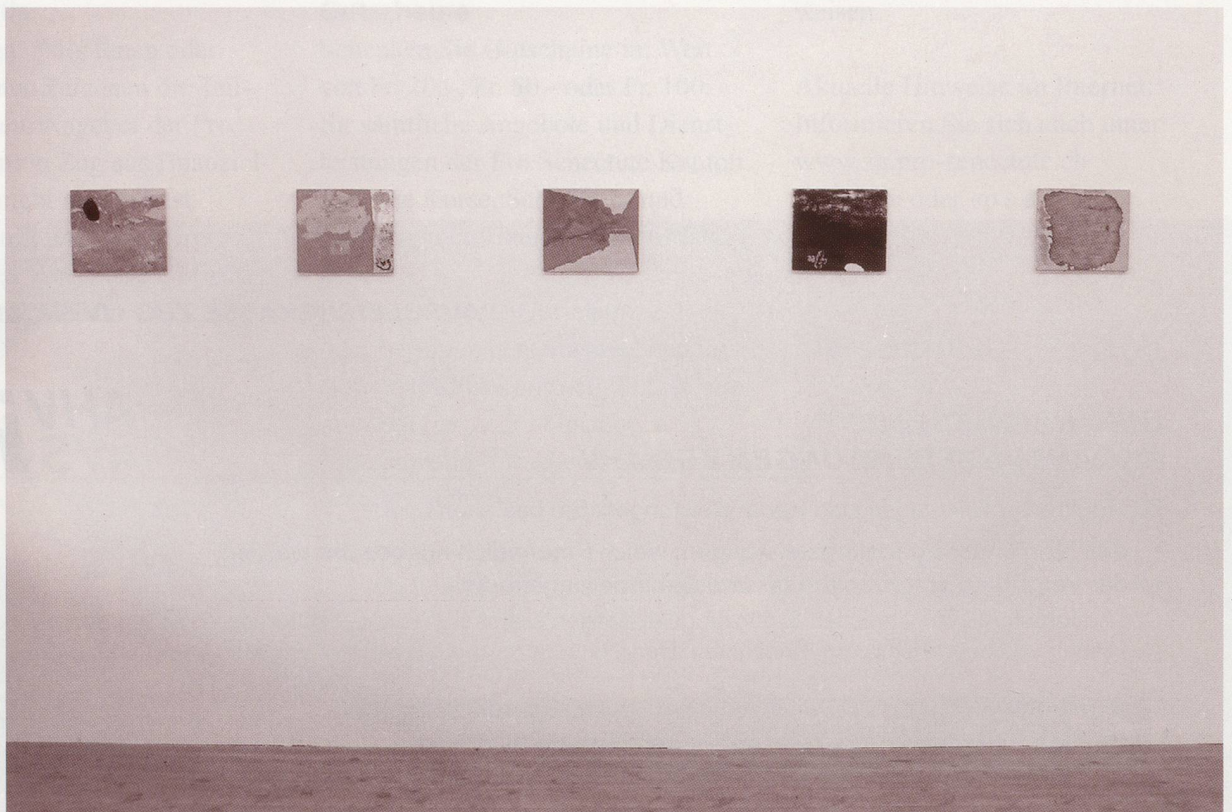
- 1975 geboren
- 1995 Matura Typus B in Wattwil SG
- 1995–1996 Vorkurs in Luzern
- 1996–2000 Zeichen- und Werklehrausbildung Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern

Figurative Malerei liegt mir am meisten am Herzen. Aussagen entstehen manchmal ganz überraschend aus der Überlagerung von verschiedenen Elementen. Die Bilder haben eine grosse Verbindlichkeit, weil ich mich bei ihrer Entstehung an Skizzen oder der mich umgebenden räumlichen Situation orientiere. Beim gleichzeitigen Arbeiten an verschiedenen Bildern wird Angefangenes durch Angefangenes befruchtet und Fertiges wird wieder unfertig. Eine Bildreihe bekommt eine Eigendyna-

mik und besitzt plötzlich und ungeplant die vielschichtige Einfachheit einer Zwiebel oder die Gesetzmässigkeit eines Kristalls. Überflüssiges mag ich nicht besonders gern, nur fehlen mir meist die Argumente, einen Bildteil als überflüssig zu bezeichnen, ich übermale ihn trotzdem.

Vernissage zur Ausstellung

Montag, 4. Dezember 2000
von 18.00 bis 19.30 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug



1969 geboren
Matura in Luzern
Zeichen- und Werk-
lehrausbildung
Hochschule für
Gestaltung und Kunst
Luzern
2 Jahre tätig als
Zeichen- und Werk-
lehrer

1996 Kulturhappening
FRANZ, Zug

1997 «International unbe-
kannte Künstler
stellen aus», Köln

2000 «Bildstock»,
Heiligkreuz
Seit 10 Jahren notie-
rend, zeichnend,
malend ...
unterwegs/zwischen-
stationiert.

Vernissage zur Ausstellung
Montag, 5. März 2001
von 18.00 bis 19.30 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

